

OSB Schützen bei IWK Berlin auf großer Bühne

Zwei Juniorenschützinnen und zwei Schützinnen in der Jugendklasse nahmen am international hoch besetzten IWK Berlin teil. Aufgrund der leistungsstarken Teilnehmer waren die vorderen Plätze nicht zu erreichen, jedoch zeigten alle OSB Schützinnen sehr gute Leistungen.

Die stärksten Leistungen zeigte Janine Herbst, die jeweils die beste Platzierung des Oberpfälzer Schützenbundes erreichte. Mit dem Luftgewehr erzielte sie 620,9 Ringe und erreichte damit den 18. Platz. 627,3 Ringe waren nötig, um das Finale zu erreichen. Hauptsächlich die Franzosen, Polen und die CZE, die mit ihren Nationalkadern antraten, waren darin vertreten. Mit einem Ergebnis von 632,4 zog Blazickova Veronika aus der CZE als Beste ins Finale ein.

Auch Laura Scherl konnte mit 612,1 Ringen und Platz 29 zufrieden sein. Die Jugendschützin Pöllath Maria konnte bei ihrem ersten großen Wettkampf für den Oberpfälzer Schützenbund mit 609,0 Ringen überzeugen. Eva Merkl ließ zu Beginn des Wettkampfes zu viele Ringe liegen, erkämpfte sich zum Schluss hin jedoch noch 602,5 Ringe.

Mit dem Kleinkaliber Gewehr 3x20 belegte Janine Herbst mit 579 Ringen ebenfalls den 18 Platz. Nur zwei deutsche Schützinnen konnten sich vor ihr platzieren. Die Beste war Zrustora Adela mit 591 Ringen. 584 Ringe waren nötig, um ins Finale einzuziehen. Laura Scherl erreichte 573 Ringe und erzielte damit eine sehr gute Leistung. Eine schlechte Stehend Serie verhinderte ein noch besseres Ergebnis. Unter den jüngsten präsentierte sich Eva Merkl mit 563 Ringen sehr stark und zeigte schon, dass in der Zukunft wieder mit OSB Schützinnen zu rechnen ist.

Maria Pöllath fehlte für diesen Wettkampf noch die nötige Erfahrung, Dies zeigte sich in ihren sehr guten Probeserien, die sie jedoch nicht im Wettkampf fortsetzen konnte. Das Gesamtergebnis von 542 Ringen lässt jedoch aufhorchen, wenn man bedenkt, dass sie erst vor kurzem mit dem Kleinkaliber begann und die Anschläge noch nicht so ausgereift waren.

Insgesamt präsentierte sich der Oberpfälzer Schützenbund sehr gut und die Schützinnen sammelten für die kommenden Wettkämpfe jede Menge Erfahrung. International konnte man schon erkennen, wie sich die Anschläge weiterentwickeln und damit war es auch für die OSB Trainer sehr aufschlussreich.

Christa Weigl
Landestrainerin